

Bethesda Baby-Home Repalle



Jahresbericht 2017

Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?

Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern! Es war nämlich viel Gras an dem Ort. Da setzten sich die Männer; es waren etwa fünftausend.

Und Jesus nahm die Brote, sagte Dank und teilte sie den Jüngern aus, die Jünger aber denen, die sich gesetzt hatten; ebenso auch von den Fischen, soviel sie wollten.

Johannes-Evangelium Kapitel 6 Verse 9-11

Liebe Freunde,

wieder ist ein Jahr vergangen, und es ist Zeit für unseren Bericht über unsere Arbeit in Indien. Insbesondere möchten wir Euch über unsere zwei Reisen nach Indien im März und Oktober informieren.



Mittagspause während des Ausflugs in den „Haailand-Park“

Im März 2017 reisten Ingrid und Jürgen zunächst nach Repalle. Wie immer bei unseren Besuchen machten sie mit den Kindern verschiedene Ausflüge. Ein beliebtes und bewährtes Ziel war wieder der Freizeitpark „Haailand“. Dorthin dürfen immer unsere „Großen“ mitfahren, mit den kleinen Kindern gibt es Ausflugsziele in der näheren Umgebung.



Auf dem Rückweg gibt es im Bus für alle noch ein Eis



Bootsausflug auf dem Krishna-River mit den kleineren Kindern



Padmacharan, Bruder Yohan, Ingrid und Jürgen auf dem Bauland

Natürlich fuhren wir auch wieder nach Odisha, um unsere Kinder dort sowie unseren Betreuer Padmacharan und seine Frau zu besuchen. Dort leben mittlerweile 50 Kinder, und es wird dringend Platz benötigt. Nachdem 2016 endlich die Baugenehmigung erteilt worden ist – dies hängt oft von der reinen Willkür des Sachbearbeiters ab – wurde zunächst der große Stein im Grundstückseingang weggesprengt, so dass eine Zufahrt mit Fahrzeugen möglich ist. Bei dieser Reise begleitete uns auch Bruder Yohan nochmals. Wir waren froh, dass er sich gesundheitlich dazu in der Lage fühlte.



Priscilla, Ashfini und Bruder Yohan beim Taufgespräch

Ein Höhepunkt dieser ersten Reise war die Taufe von zwei unserer Mädchen (Ashfina und Priscilla). In erster Linie für sie selbst, aber auch für uns und alle Kinder sowie Mitarbeiter war das ein wichtiges Ereignis. Am Sonntag fuhr wir nach Tenali, und nach der Gemeindestunde wurden beide von Bruder Yohan und Jürgen getauft.

Ashfina und Priscilla bezeugten vor der Gemeinde, dass es ihr persönlicher Wunsch sei, diesen Schritt zu tun. Alle Glaubensgeschwister und auch verschiedene Dorfbewohner waren zugegen, als man gemeinsam singend zum Taufbecken in der Nähe des Gemeindehauses ging. Anschließend waren wir noch in Murthys Haus zum festlichen Mittagessen eingeladen.



Bruder Yohan und Jürgen taufen Ashfina



Priscilla, Ashfini und einige andere Kinder beim Mittagessen, zu dem Murthy uns eingeladen hatte



Sagar mit Jürgen und Ingrid

Ein besonders schönes Erlebnis war der Besuch von Sagar, einem Jungen, der mit seiner Schwester einige Jahre im Babyheim lebte, aber später von Verwandten zurückgeholt wurde, um wie auch seine Schwester in deren Haushalt zu arbeiten.

Die beiden Kinder wurden damals auf dem Schulweg abgepasst und einfach mitgenommen, ohne uns zu informieren. Bis dahin war über mehrere Jahre niemand in der Familie interessiert, sich um die Kinder zu kümmern. Durch diese Entführung waren beide Kinder gezwungen, die Schule abzubrechen und ihre gewohnte Umgebung zu verlassen. Leider haben wir in solchen Fällen keine Handhabe. Eltern und Verwandte bis dritten Grades haben immer das Recht, mit ihren Kindern nach Gutdünken zu verfahren, auch wenn diese in den Familien misshandelt oder als billige Arbeitskräfte genutzt werden.

Sagar erzählte uns, dass er auf eigene Initiative nun noch einen Schulabschluss gemacht habe und sich mit zwei Jobs in Hotels seinen Unterhalt verdiene. Mittlerweile wohne er bei seiner leiblichen Mutter und sorge für sie. Er berichtete, dass er sonntags Gottesdienste besuche und der Glaube an Jesus für ihn wichtig sei. Seine Schwester wurde sehr jung verheiratet und hat nun ein Kind. Wir hoffen, dass sie ihren Alltag gut bewältigt, da sie eine leichte geistige Behinderung hat. Sagar besucht sie aber auch regelmäßig.

An jedem Abend halten wir Bibelunterricht. Jürgen erzählte mit Hilfe der Flanellbilder, die wir dazu angeschafft haben, biblische Geschichten und am nächsten Tag gibt es immer einen Wettbewerb, um zu sehen, was die Kinder behalten haben. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiten wir dann praxisnahe Umsetzungs- und Anwendungsbeispiele für ihren Alltag.



Bei den Bibelgeschichten hören die Kinder aufmerksam zu



Jürgen mit Mitarbeiterinnen



Die 2017 in Repalle neu aufgenommenen Kinder



Baby-Club – unsere im Moment jüngsten drei „Rabauken“



Ingrid mit unserer neuen Mitarbeiterin Yameni

Im Oktober reiste Ingrid allein nach Indien. Dort konnte sie sechs neue Kinder begrüßen, die in der Zwischenzeit aufgenommen worden waren.

Auch eine neue Mitarbeiterin haben wir eingestellt. Yameni ist Witwe. Sie hat in ihrer Ehe sehr gelitten, ihr Mann war ein gewalttätiger Alkoholiker. Er brachte sich selbst um, da er in zwielichtige Geschäfte verwickelt war und keinen Ausweg mehr sah, einer harten Strafe zu entgehen. Yameni wurde von ihren Schwiegereltern aus dem gemeinsamen Haus vertrieben und verließ nur mit den nötigsten Dingen ihr Heim. Sie wohnt nun in Repalle und sucht Arbeit. Schulisch ist sie sehr gut ausgebildet und leitet nun die abendliche Hausaufgabenbetreuung. Tagsüber arbeitet sie in allen Bereichen des Kinderheimes mit. Sie ist sehr fleißig und liebevoll und dadurch eine Bereicherung für die Kinder.

Ingrid hatte während ihres Besuchs viele Gespräche mit ihr. Sie äußerte oft, dass das Babyheim für sie bereits ein zu Hause geworden ist, weil man sie da in Liebe aufnimmt. Über die Bibel, die Ingrid ihr schenkte, freute sie sich sehr, den all-abendlichen Bibelunterricht besuchte sie eifrig. Es ist ihr erster enger Kontakt mit Christen und dem christlichen Glauben.

Ingrid und Murthy fuhren für drei Tage auch wieder nach Berhampur. Es freut uns sehr, über erste Baumaßnahmen berichten zu können. Neben der Umfassungsmauer sind auch der Sanitätstrakt mit Toiletten / Bädern und der Speisesaal mit einer Küche im Rohbau fertig. Das Küchenhaus beherbergt zur Zeit die Wasserpumpe, um diese vor Diebstahl zu schützen. Die Bohrung, bis das Grundwasser erreicht wurde, ist 220 Fuß tief und hat einen ganzen Arbeitstag von morgens um sieben bis nachmittags um vier in Anspruch genommen.



Unser Bauland mit Umfassungsmauer und dem Tor zur Straße



Padmacharan u. Murthy vor dem im Rohbau fertigen Sanitärtrakt mit Toiletten / Bädern



Die Hauseltern aus Berhampur in Odisha und Ingrid mit einigen der Kinder vor dem aktuell genutzten gemieteten Haus. Wir hoffen, dass wir 2018 in das neue Heim umziehen können

An dieser Stelle möchten wir allen Spendern von Herzen danken, da ohne Eure Großzügigkeit dieser Bau für die Kinder in Berhampur nicht möglich wäre. Es ist ein Gebetsanliegen von uns und allen Mitarbeitern, dass genügend Geld für die Fertigstellung des Kinderheims durch Spenden zusammenkommt. Bis jetzt durften wir hinsichtlich der Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln zur benötigten Zeit immer wieder Gebetserhörungen erleben.



Der Ausflug mit den Kindern aus Odisha ging zum Strand, nachher gab es an der Strandpromenade noch für alle ein Eis



Am nächsten Tag machten wir mit den Kindern einen Ausflug ans Meer. Es war ein wunderschöner gemeinsamer Tag, und so lernen wir die Kinder aus Berhampur immer besser kennen.

Als wir wieder nach Repalle zurückkamen, besuchte Ingrid noch die Schulen unserer Kinder. Auch nach Tenali fuhr Ingrid zweimal, um Bruder Yohan zu treffen und ihn zu besuchen. Des öfteren muss er in die Klinik nach Vellore, und meistens ist er so schwach, dass er nur im Bett liegen kann.



Ingrid mit einigen der älteren Mädchen: Von links nach rechts Sunandha, Bhanu, Elizabeth und Magdalena



Das „obligatorische“ Gruppenfoto anlässlich des Ausflugs im Oktober ins Haailand mit Murthy, Ingrid, und allen Kindern, die mit dabei waren



Philipp ist inzwischen zu einem großen und sehr fleißigen Jungen herangewachsen. Als kleiner Steppke war er manchmal ziemlich vorwitzig und konnte schon mal sehr anstrengend sein, aber jetzt hilft er tüchtig mit, oft auch bei der Landarbeit in Pallekona. Er ist Vollwaise und hatte von kleinauf immer eine sehr enge Beziehung zu unserer Hausmutter, was auch heute noch so ist

Dann gab es auch während dieses Aufenthalts wieder Ausflüge mit den Kindern, wo wir alle fröhliche Stunden miteinander verbringen konnten.



Momentaufnahme im Hof des Babyheims am Nachmittag: Die Kinder sind von der Schule zurück, und Dorssy will natürlich auch schon schreiben wie der große Abhilash neben ihr

Abends hatte Ingrid oft intensive Gespräche mit den älteren Kindern. und auch mit Mitarbeitern. Dies ist eine gute Gelegenheit, um auf persönliche Fragen einzugehen und auch um an ihren oft schweren Erlebnissen teilzuhaben.

Die drei Wochen des Aufenthalts vergingen wieder sehr schnell und schon bald galt es, Abschied zu nehmen. Wir möchten Euch gern weitergeben, dass die Kinder und Mitarbeiter Euch allen für Eure Unterstützung durch Spenden und Gebet danken.

Am Ende des Jahres möchten wir Euch wieder eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen und im Vorausblick auch schon alles Gute für das vor uns liegende neue Jahr 2018.

Herzlich grüßen

Ingrid & Rainer, Christine & Jürgen

Sigmarszell / Chemnitz, im November 2017

Kontaktadresse:

Waisenhausmission Bethesda Baby-Home e.V.

Rainer und Ingrid Pickhardt

Tobelstraße 9b

88138 Sigmarszell

Tel.: 08382-9479000

Fax: 08382-9479002

E-mail: bethesda@gmx.de

Home-page: www.baby-home-bethesda.de

Bankverbindung: IBAN DE06 4401 0046 0066 0894 62

bei der Postbank Dortmund (BIC PBNKDEFF)

Spendenbescheinigungen können nur ausgestellt werden, wenn uns die Anschrift des Spenders bekannt ist. Ist dies (noch) nicht der Fall, bitte beim Überweisungszweck auch die vollständige eigene Adresse angeben! Wir bitten auch bei einer Adressänderung daran zu denken, uns die neue Anschrift mitzuteilen. Wir haben Spendeneingänge, für die wir uns nicht bedanken können, weil die Anschrift leider unbekannt ist.